



---

## Musterrichtlinie

### MUSTER - KRISENKOMMUNIKATIONSPLAN der Feuerwehrverbände in Österreich (inkl. Erläuterungen)

---

## Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass Regelwerke des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) einer regelmäßigen Aktualisierung unterliegen. Vergewissern Sie sich daher auf der Homepage des ÖBFV ([www.bundesfeuerwehrverband.at](http://www.bundesfeuerwehrverband.at)), ob es eine aktuellere Version der vorliegenden Richtlinie gibt. Zur Verwendung im Feuerwehrdienstbetrieb stehen alle ÖBFV-Richtlinien in der aktuellen Version kostenlos in der ÖBFV-Cloud (<https://cloud.oebfv.at>) zum Download zur Verfügung.

## Revisionsverlauf

<i>Datum</i>	<i>Version</i>	<i>Änderungen</i>
04/2025	1.0	Erstveröffentlichung

Medieninhaber &  
Herausgeber:

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband  
Voitgasse 4, 1220 Wien

Telefon: +43 (0) 1 545 82 30  
Fax: DW 13  
E-Mail: [office@feuerwehr.or.at](mailto:office@feuerwehr.or.at)

Erarbeitet durch:

SG 1.3 - „Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung“

Layout:

Generalsekretariat

Copyrightinweis:

© ÖBFV 2025, Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung nur für den feuerwehرداریlichen Betrieb zulässig. Veröffentlichungen und gewerbliche Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung des Medieninhabers zulässig.

## Inhalt

1	Vorwort	4
2	Voraussetzung für zu besetzende Funktionen zur Bewältigung einer Vertrauenskrise	4
3	Ziele der Krisenkommunikation	4
4	Definition und Beispiele	5
5	Personalplan	5
6	Tätigkeiten der Funktionsträger und Ausstattung	6
7	Zuordnung von Kommunikationsverantwortung	7
8	Vermeidung von Kommunikationsüberschneidungen	8
9	Anpassung der Kommunikationsstruktur bei Veränderungen	8
10	Feststellung der Krise, Aktivierung des Krisenkommunikationsplans	8
11	Rechercheliste	8
12	Beitrag für Social Media	10
13	Beitrag für die Webseite	10
14	Versand der Presseinformation (per Mail oder OTS)	10
15	Medienbeobachtung	10
16	Pressekonferenz bzw. -gespräch organisieren, einladen und abhalten	11
17	Medientermin, Pressegespräch	12
18	Ende der Krise	13
19	Nachwirkungen, Aufarbeitung	13
20	Dokumentation	13
	Anhang A - Checkliste	14
	Anhang B - Mustertexte	23

# 1 Vorwort

Dieses Dokument ist ein Muster/Arbeitsbehelf und kann je nach Bedarf auf spezielle Anforderungen angepasst und dementsprechend verändert werden. Die Bewältigung einer Krise durch kommunikative Maßnahmen ist ein hochkomplexes Unterfangen und verlangt ein hohes Maß an Kompetenz. Somit ist auch klar, dass nicht jede Feuerwehr eine Kommunikationskrise ohne Unterstützung bewerkstelligen kann. Dieser Arbeitsbehelf kann aber auch diesen Feuerwehren einen wertvollen Einblick in die Materie geben und Möglichkeiten aufzeigen, bei übergeordneten Kommanden rasche Unterstützung anzufordern.

Neben wichtigen Informationen zu den Grundregeln der Krisenkommunikation enthält das Dokument auch Checklisten, die bei der Erarbeitung eines eigenen Krisenkommunikationsplans hilfreich sein werden. Berufsfeuerwehren und Betriebsfeuerwehren können sich ebenfalls an diesem Dokument orientieren, sind aber bewusst ausgeklammert, da diese im Krisenfall grundsätzlich anderen Regeln und Vorgaben der Kommunikation unterliegen (Magistratskommunikation, Unternehmenskommunikation etc.).

Dieses Dokument fokussiert begrifflich auf eine Vertrauenskrise der Feuerwehr gegenüber, die durch Mittel der Kommunikation bearbeitet wird. Eine Krise im Sinne einer Großschadenslage oder Naturkatastrophe ist hiermit nicht gemeint.

## 2 Voraussetzung für zu besetzende Funktionen zur Bewältigung einer Vertrauenskrise

Die Bewältigung einer Vertrauenskrise mit Mitteln der Kommunikation stellt eine große Herausforderung dar, die - bei falscher Herangehensweise - die Krise noch verstärken bzw. verschlimmern kann. Demnach ist eine der folgend aufgelisteten Ausbildungen hilfreich.

- Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- Krisenkommunikation
- Führungskräfteausbildung

Weitere Informationen zu erforderlichen Kompetenzen finden sich im ÖBFV-Kompetenzkatalog Öffentlichkeitsarbeit unter [fwlink.at/i7u2](http://fwlink.at/i7u2)



## 3 Ziele der Krisenkommunikation

Ziele der Krisenkommunikation sind eine:

- unverzügliche,
- transparente,
- sachliche und
- wahrheitsgetreue

interne sowie externe (Medien-)Berichterstattung und Information über eine Krisensituation zur Festigung bzw. Wiederherstellung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Dadurch soll ein effektives Bewältigen der Krise ermöglicht und eine Eskalation der Krise vermieden werden.

Proaktive Krisenkommunikation stärkt das Ansehen und das Vertrauen bei den eigenen Mitgliedern, den Medien und in der Öffentlichkeit allgemein.

Dafür relevante Zielgruppen sind:

- Mitglieder der eigenen Feuerwehr und evtl. betroffene Familienangehörige sowie Mitglieder anderer Feuerwehren
- Kommanden und Feuerwehrverbände
- Medien
- externe Organisationen, Institutionen und Unternehmen
- Behörden
- Politik
- Öffentlichkeit/Bevölkerung

## 4 Definition und Beispiele

Der Begriff „Krise“ wird nur in Zusammenhang mit folgenden Ereignissen verwendet. Der Krisenkommunikationsplan wird somit nur nach dem Eintritt folgender Ereignisse aktiviert:

1. Feuerwehrmitglied stirbt im Dienst eines unnatürlichen Todes oder wird lebensgefährlich verletzt bzw. lebenslang nachhaltig beeinträchtigt (z.B. Querschnittslähmung)
2. Zivilist wird durch eine Handlung der Feuerwehr schwer verletzt oder getötet
3. massives Fehlverhalten eines Feuerwehrmitgliedes (z.B. sexuelle Übergriffe, Diskriminierung, Mobbing, Verstöße gegen das Verbotsgesetz, Brandstiftung, Betrug, Veruntreuung, Amtsmissbrauch, Suchtmittelmissbrauch etc.)

Bei diesen Ereignissen wird der Krisenkommunikationsplan aktiviert. Alle anderen Ereignisse, die einer Krise ähnlich sind, erfordern erhöhten Kommunikationsbedarf, werden jedoch nicht als „Krise“ bezeichnet.

Beispiele für Ereignisse mit erhöhtem Kommunikationsbedarf sind:

- Fehl- / Falschinformation (Intransparenz, Gerüchte)
- Rücktritt des Kommandos, Uneinigkeiten und Konflikte, Autoritätsmissbrauch
- ungebührliches Verhalten von Mitgliedern
  - gesellschaftskritische Aussagen/Handlungen (z.B. political correctness, Diskriminierungen aller Art, Rassismus etc.)
  - unsensibler Umgang mit Angehörigen von Betroffenen und Geschädigten
- unprofessionelle Medienarbeit, fehlende Kommunikation (intern und extern)
- politisch exponierte Positionierung im Zusammenhang mit dem Feuerwehrdienst
- unprofessionelles Arbeiten (Schlampigkeit, falscher Umgang mit Geräten etc.)

## 5 Personalplan

Die Wahl des Sprechers trägt maßgeblich zur Glaubwürdigkeit und Effektivität der Krisenkommunikation bei, weshalb die Entscheidung darüber (wer gegenüber Medien etc. spricht) sorgfältig vom zuständigen Kommando getroffen werden sollte.

So sollte der Sprecher eine Person sein, die erstens das uneingeschränkte Vertrauen des zuständigen Kommandos genießt und zweitens in der Lage ist, sowohl faktenbasiert als auch empathisch zu kommunizieren.

Diese Person muss nicht nur in enger Abstimmung mit dem zuständigen Kommando stehen, um konsistente und abgestimmte Botschaften zu vermitteln, sondern gleichzeitig ausreichend Handlungsspielraum haben, um im Anlassfall in bestimmten Situationen selbstständig fundierte Entscheidungen zu treffen und entsprechende Aussagen im Sinne der Krisenkommunikation tätigen zu dürfen.

Ferner gilt für Maßnahmen in der Krisenkommunikation, die Eskalationsstufen zu berücksichtigen. So sollte stets eine klare Abstufung von Verantwortlichkeiten und Sprecherrollen berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang ist es ratsam, nicht sofort den „höchsten Funktionsträger“ als Sprecher einzusetzen, um Flexibilität in der Eskalation der Kommunikation zu gewährleisten und den Eindruck zu vermeiden, dass die Krise gravierender ist, als sie möglicherweise auftritt. Es ist ebenfalls wichtig, direkt von der Krise betroffene Personen („Beschuldigter“, „Betroffener“ etc.) nicht sprechen zu lassen, da sie emotional behaftet sind und möglicherweise keine objektive oder strategisch angemessene Darstellung der Situation liefern können.

Sollte die Einrichtung von Eskalationsstufen aufgrund der Struktur oder Größe der Feuerwehr nicht möglich sein, so sind übergeordnete Kommanden rasch zur Unterstützung einzubinden. Ist eine Feuerwehr als Ganzes von einer Krise betroffen, so empfiehlt es sich auch, ein übergeordnetes Kommando mit der Krisenkommunikation zu betrauen.

Folgende Funktionen sind im Idealfall doppelt zu besetzen (Hauptverantwortlicher/Stellvertreter\*):

1. Sprecher (nach innen und außen)
2. Assistenz (Recherche/Text- und Fotoaufbereitung)
3. Assistenz (Recherche/[Social-] Mediabeobachtung)

\*Sollte der Hauptverantwortliche oder der Stellvertreter die Krise (mit-)ausgelöst haben, so ist er für diese Krise in der Krisenkommunikation nicht einzusetzen.

## 6 Tätigkeiten der Funktionsträger und Ausstattung

### Sprecher

- Leitung Krisenkommunikation
- Hoheit über die Kommunikation nach innen und außen
- Koordination und Abstimmung der Informationsmaßnahmen
- verantwortlich für Kommunikationsinhalte und Aktionspläne
- offizielle Stellungnahme und Interviews
- Beantwortung der Medienanfragen

In einer Krisensituation übernimmt der Sprecher die zentrale Rolle in der Steuerung der (Krisen-) Kommunikation. Seine Hauptaufgabe besteht darin, gemäß dem Krisenkommunikationsplan die Kommunikationswege klar und eindeutig zu definieren. Er entscheidet, welche Personen innerhalb des Krisenmanagement-Teams mit welchen internen und externen Stellen kommunizieren. Diese klare Festlegung dient dazu, den Informationsfluss zu strukturieren und Missverständnisse oder Informationsverluste zu vermeiden.

Der Sprecher hat in Abstimmung mit dem Kommando die letzte Entscheidungsinstanz darüber, ob, wann, wo, welche Informationen kommuniziert werden und auf welche Art dies geschieht. Dies betrifft sowohl die interne Kommunikation innerhalb des Krisen-Teams und der eigenen Organisation wie auch die externe Kommunikation mit Behörden, Medien und

der Öffentlichkeit. Dadurch wird gewährleistet, dass die Kommunikation während der Krise stets strategisch gesteuert, der Informationsfluss koordiniert und auf die jeweiligen Anforderungen und Zielgruppen abgestimmt ist.

### Assistenzen

- Monitoring und Problemanalyse
- Social Media
- Entscheidungsvorlagen - Textentwürfe
- Entscheidungsvorlagen - Aktionspläne
- Hotline / E-Mail
  - Einweisung des Hotline-Teams (Sprachregelungen, Q&A, Updates)
  - Erfassung und Beantwortung von Anfragen

### Technische Ressourcen

- Erweiterung der Hotline-Kapazitäten
- Zentrale E-Mail Konten
- Zugang Website / Darksite

### Räumlichkeiten

- Pressezentrum im Landesfeuerwehrverband
- Pressebetreuung am Schauplatz
- Raum für Pressekonferenzen

## 7 Zuordnung von Kommunikationsverantwortung

Sobald der Sprecher die Kommunikationsverantwortlichkeiten zugeteilt hat, müssen die eingeteilten Personen unverzüglich handeln. Ihre Aufgaben umfassen folgende Schritte:

- **Verbindungsaufbau:** Die eingeteilte Person nimmt unmittelbar Kontakt zu der ihr zugewiesenen Stelle auf, sei es ein internes Teammitglied oder ein externer Partner, wie z. B. Behörden, Medien oder andere relevante Akteure.
- **Informationsbeschaffung:** Die zugeteilte Person holt notwendige Informationen in Bezug auf die Krise ein, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen und eine angemessene Reaktion aufzubereiten.
- **Kommunikation:** Über die gesamte Dauer der Krise ist die eingeteilte Person dafür verantwortlich, den Kontakt zur ihr zugeteilten Stelle aktiv aufrechtzuerhalten. Dies bedeutet, dass sie kontinuierlich neue Informationen einholt, Rückfragen beantwortet und die Kommunikationslinie offenhält.

Bei der Kommunikation mit Medien während einer Krise ist verstärkt darauf zu achten, dass die Kontaktdaten von anfragenden Journalisten/Medien inklusive der wesentlichen weitergegebenen Informationen ordentlich und nachvollziehbar dokumentiert werden.

Bei der Kommunikation mit Medien während einer Krise ist verstärkt darauf zu achten, dass die Kontaktdaten von anfragenden Journalisten/Medien inklusive der wesentlichen weitergegebenen Informationen ordentlich und nachvollziehbar dokumentiert werden.

## 8 Vermeidung von Kommunikationsüberschneidungen

Eine der wesentlichen Anforderungen in der Krisenkommunikation ist, dass pro Kommunikationskanal und Stelle nur eine benannte Person zuständig ist. Es darf keine parallelen oder konkurrierenden Kommunikationsstränge geben, um Verwirrung und Fehler zu vermeiden. Dies stellt auch sicher, dass Informationen klar, einheitlich und konsistent übermittelt werden und trägt dazu bei, widersprüchliche Aussagen oder parallele Kontaktaufnahmen zu vermeiden.

## 9 Anpassung der Kommunikationsstruktur bei Veränderungen

Krisensituationen sind oft dynamisch und können sich rasant verändern. Im Verlauf einer Krise können neue externe Stellen oder interne Abteilungen (Personen) relevant werden. In solchen Fällen entscheidet der Sprecher, wie die Kommunikationslinien anzupassen sind. Er legt fest, welche Person die Kommunikation mit neuen Akteuren aufnimmt und sorgt dafür, dass die Anpassung der Kommunikationsstruktur reibungslos und ohne Verzögerung erfolgt.

## 10 Feststellung der Krise, Aktivierung des Krisenkommunikationsplans

Sobald eine Krisensituation erkannt wird und diese in Abstimmung mit dem zuständigen Kommando als solche festgestellt wird, ist die umgehende Aktivierung des Krisenkommunikationsplans notwendig. Hierzu muss der benannte Sprecher sofort in seine Funktion treten, um die festgelegten Maßnahmen im Gang zu setzen und den weiteren Ablauf zu koordinieren. Eine unverzügliche Information an alle internen Mitglieder sowie involvierte Stellen ist unerlässlich. Dabei ist klarzustellen, dass ausschließlich die als Sprecher benannte Person als offizieller Kontakt auftritt. Alle Anfragen sind konsequent an den Sprecher weiterzuleiten, um eine einheitliche Kommunikation sicherzustellen.

Ebenso wichtig ist die sofortige Einbindung der zuständigen Kommanden, um eine abgestimmte Reaktion zu gewährleisten.

Zusätzlich sollte die Einsatzfähigkeit und Mobilität des Krisensprechers sichergestellt werden. Gegebenenfalls ist ein Fahrzeug für ihn und/oder Medienvertreter vorzusehen, um eine reibungslose Mobilität und (Online-)Kommunikation vor Ort zu gewährleisten.

## 11 Rechercheliste

**betroffene Stelle (Feuerwehr, Verband etc.)**

- Was ist passiert? (Wer, was, wann, wie, wo, warum)
- Tote/r:
  - Dienstgrad
  - Alter
  - Geschlecht
  - Feuerwehr/Bundesland

- Wie lange Feuerwehrmitglied?
- Erfahrung mit der ausgeübten Tätigkeit, Ausbildungen etc.
- Verletzte/r:
  - Dienstgrad
  - Alter
  - Geschlecht
  - Feuerwehr/Bundesland
  - Wie lange Feuerwehrmitglied?
  - Erfahrung mit der ausgeübten Tätigkeit, Ausbildungen etc.
  - Zustand
  - Wo ist er jetzt? (keine Adressangaben!)
- augenscheinlicher Verursacher:
  - Dienstgrad
  - Alter
  - Geschlecht
  - Feuerwehr/Bundesland
  - Wie lange Feuerwehrmitglied?
  - Erfahrung mit der ausgeübten Tätigkeit, Ausbildungen etc.
  - Zustand
  - Wo ist er jetzt (keine Adressangaben!)
- Sind die Angehörigen verständigt; wenn ja, durch wen? Wie haben sie reagiert?
- Wer war noch unmittelbar beim Ereignis dabei?
- Wie geht es den mittelbar Betroffenen? (Zeugen etc.)
- Ist SvE/Peers/KIT aktiv?
  - Wenn ja: Wer wird betreut, seit wann und wie lange noch? (keine Namensnennung!)
- Braucht es einen Ansprechpartner im Feuerwehrhaus, da Medien kommen könnten (Medien-Sammelpunkt)?

#### **vor Ort/Einsatzstelle**

- Wie ist die Situation vor Ort?
- Was sagen die Anrainer, die Betroffenen, die Zeugen, die Bevölkerung?
- Wie ist die Stimmung?
- Gibt es Vorwürfe gegen die Feuerwehr?
- Braucht es einen Ansprechpartner der Feuerwehr vor Ort/Einsatzstelle?

#### **Technik/Ausrüstung (Ansprechperson: individueller Fachexperte [extern, evtl. LFV])**

- Technische Daten und Leistungen, Betriebssicherheit, Laufzeit, Mängel etc.
- Gab es schon Unfälle/Vorfälle dieser oder ähnlicher Art?
  - wenn ja: 5W
- Was steht in den Vorschriften/Ausbildungsunterlagen?
- Was sagen die Sicherheitsbestimmungen (Herstellerangaben etc.)?
- Gibt es weitere baugleiche Geräte im Einsatz?
- Wofür wird das Gerät/Fahrzeug üblicherweise verwendet?

#### **Untersuchung/externe Ermittlungen**

- Wer ermittelt? (keine Namen, sondern nur die Tätigkeit und die Funktion)
- Wo wird ermittelt?
- Wann gibt es ein erstes Ergebnis?

- Welche Konsequenzen gibt es zurzeit?
- Wie sehen mögliche rechtliche/feuerwehrdisziplinäre Konsequenzen aus?
- Wurde Strafanzeige erstattet?
  - wenn ja: gegen wen?

### Videos und Fotos

- Gibt es aktuelle Videos und Fotos des Vorfalles bzw. des Ortes?
- Gibt es passendes Archivmaterial?
- Wer organisiert diese? (Fotocredit)
- Wie ist der Zugang zur Örtlichkeit und wie wird dieser durch wen geregelt?
  - Fotomöglichkeit für Pressevertreter?

Die Auswahl bzw. Weitergabe der Fotos setzt evtl. eine Abstimmung mit weiteren Einrichtungen (z.B. Polizei, Betriebsgelände etc.) voraus. Sensible Fotos (Tote, Verletzte etc.) werden nicht weitergegeben.

## 12 Beitrag für Social Media

Posten einer Erstinformation, auch wenn nur wenige Fakten bekannt sind. Z.B.: „Vor wenigen Minuten ist ein Feuerwehrmitglied in *Bundesland* im Einsatz tödlich verunglückt. Weitere Informationen folgen.“ Die Freigabe erfolgt durch den Sprecher, das Posting wird laufend mit weiteren Informationen erweitert (keine Veränderung der Erstinformation, aber Ergänzungen mit Hinweis „Update“). Ein Foto ist bei der Erstinformation noch nicht erforderlich, aber hilfreich.

## 13 Beitrag für die Webseite

Veröffentlichung der Erstinformation inklusive erster Fakten unter Bekanntgabe des Ansprechpartners mit Kontaktdaten. Mindestens zwei Fotos veröffentlichen und den Medien auch anbieten (über die Presseinformation, die ungefähr zeitgleich erfolgen sollte).

## 14 Versand der Presseinformation (per Mail oder OTS)

Die Presseinformation ist vor der Aussendung mit dem Sprecher abzustimmen und von zumindest einer Person gegenzulesen. Die erste Presseinformation muss sich mit der Information auf der Webseite decken.

## 15 Medienbeobachtung

Die Medienbeobachtung ist ein wesentlicher Bestandteil der Krisenkommunikation. Ziel der Medienbeobachtung ist es, Veränderungen in der Berichterstattung oder in der Stimmungslage der Öffentlichkeit frühzeitig zu erkennen, um rasch und angemessen darauf zu reagieren.

Hierbei ist es wichtig, alle relevanten Kommunikationskanäle (Print-, Fernsehen, Rundfunk und Onlineportale von Medien) im Blick zu haben. Dabei sollten sowohl lokale als auch überregionale Medienquellen beachtet werden, um ein umfassendes Bild der medialen Berichterstattung zu erhalten.

Für die Beobachtung von Social-Media-Kanälen sollten etablierte Plattformen wie Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn und andere einschlägige Netzwerke einbezogen werden. Es ist ratsam, auf bereits bestehende Kanäle der Organisation und/oder Netzwerke/örtliche Gruppen der Region (Stadtportal, Gemeindegruppe etc.) zurückzugreifen und Mitglieder für das Krisenkommunikationsteam einzusetzen, die mit diesen Plattformen und der dort geführten Sprache vertraut sind. Diese Personen sollten zudem in der Lage sein, zeitnah auf Kommentare, Diskussionen und potenziell kritische Beiträge zu reagieren, sowie Trends und Meinungsbilder zu erkennen, die sich (negativ) auf die Krise auswirken könnten.

Die - vor allem - virtuelle Medienbeobachtung kann dezentral stattfinden und muss nicht im Feuerwehrhaus organisiert sein. So können auch nicht von der Krise betroffene Personen (z.B. Bezirks-/Bereichspressebeauftragte, Abschnittspressebeauftragte, Pressebeauftragte der Nachbarwehr etc.) mit verfügbaren zeitlichen Ressourcen unterstützen. Diese müssen ebenfalls in die Planung miteingebunden werden, um ein rasches und abgestimmtes Vorgehen während einer Krise sicherstellen zu können. Dabei ist auf die unterschiedlichen Zugangsberechtigungen der eingeteilten Personen zu den diversen Online-Plattformen zu achten und sorgsam damit umzugehen. So wird sichergestellt, dass keine von der Krise direkt betroffenen Personen im Namen der Feuerwehr kommunizieren.

Eine gezielte Medienanalyse hilft dabei, die öffentliche Wahrnehmung der Krise zu verstehen und die eigene Kommunikationsstrategie entsprechend anzupassen.

## **16 Pressekonferenz bzw. -gespräch organisieren, einladen und abhalten**

### **Grundüberlegung vor der Festlegung auf eine Pressekonferenz (PK)**

- Was möchte man zum Thema machen?
- Was will man kommunizieren?
- Wem möchte ich etwas kommunizieren?

Die Beantwortung der drei oben aufgeführten Fragen bestimmt maßgeblich, ob zu diesem Zeitpunkt überhaupt eine Pressekonferenz erforderlich ist, beziehungsweise über den Teilnehmerkreis (Tagespresse, Fachmedien usw.)

### **vor der PK**

1. Örtlichkeit und Raum festlegen
  - Dimensionen beachten (erwartete TN)
  - Voraussetzungen an den Raum (Licht, Strom, Internet, Heizung, Sicherheitskontrollen, Zugänglichkeit etc.)
  - „neutralen“ Ort (evtl. schon VOR der Krise) definieren (nicht im betroffenen Feuerwehrhaus)
2. Einladung erstellen
3. Interne Information sicherstellen (E-Mail, Anzeige, Dashboard im Haus usw.)
4. Zustellung der Einladung sicherstellen

### im Rahmen der PK, organisatorisch

- Erreichbarkeit und Zufahrt zur Örtlichkeit/Raum der PK
- Zutritt, Sicherheitsvorkehrungen
  - Lotsen, Parkplatz
  - Shuttle-Dienst nach Bedarf (PK-Raum, Einsatzstelle usw.)
  - Zutrittskontrolle
  - Registrierung und Anwesenheitsliste
- Technik und Ausstattung (nach Bedarf)
  - Beamer mit Leinwand, Video, Monitor
  - Ton, Mikro(s)
  - Rednerpult(e), Stehtisch(e)
  - Namensschilder mit Funktion für Sprecher/-innen
  - Raumlicht (in Zusammenhang mit Kameras)
  - Deko, Rückwand (neutral oder bewusst gestaltet?)
  - Technischer Support bei unerwarteten Problemen im Raum
  - Garderobe, Reinigung
  - Wasser für Sprecher/-innen
- Versorgung
  - Kaffee, Wasser
  - alkoholfreie Getränke
  - kleiner Imbiss?
- Einzel-Interviews im Anschluss
  - Platz und Hintergrund (Akustik, Rückwand)

### im Rahmen der PK, inhaltlich

- Präsentation
- Wer spricht in der PK?
  - Moderation, Leitung der PK
  - Sprecher/-innen festlegen
  - Fragestellung durch Medien möglich, ja/nein (Mikro)
  - Dolmetscher erforderlich?
- Unterlagen für die Teilnehmer (Handout, Pressemappe, Downloadlink)
- Gibt es ein FAQ zum Vorfall?
- Dokumentation der PK
  - Fotos
  - Videoaufzeichnung

### nach der PK

- Aussendung von Informationen
- Bereitstellung von Unterlagen (digital)
  - ggf. Sperrfrist (Vorteil für die Besucher der PK gegenüber fernbleibenden)

## 17 Medientermin, Pressegespräch

Bei einem Medientermin bzw. Pressegespräch handelt es sich um eine abgespeckte Version der Pressekonferenz. Vor der Durchführung ist unbedingt zu prüfen, ob dieses Instrument für den vorliegenden Krisenfall überhaupt geeignet ist.

Ein Pressegespräch (Medientermin) ist dazu geeignet, eine Zusammenfassung und gleichzeitige Informationsausgabe an mehrere anwesende Medienvertreter zu geben. In diesem Zusammenhang können in der Regel auch Fragen beantwortet und Informationen ausgegeben werden. Dabei muss unbedingt beachtet werden, dass nur ein (kleiner) Teil von Medienvertretern eine Information erhält. Dies kann sich in Krisenfällen zum Nachteil der eigenen Organisation auswirken.

## 18 Ende der Krise

Der Sprecher informiert das zuständige Kommando über das Ende der Krisensituation (=Erreichen der Normalsituation), das intern zu kommunizieren ist. Das Ende ist anhand der Stimmung in der Feuerwehr und in der Öffentlichkeit sowie an der Anzahl der Medienanfrage festzumachen.

## 19 Nachwirkungen, Aufarbeitung

Jede Krise soll dazu genutzt werden, aus den gemachten Erfahrungen zu lernen. Dazu gilt es folgende Fragen zu behandeln:

- Wann wurde auf die Krise reagiert? Zu spät oder rechtzeitig; warum und wie machen wir es in Zukunft?
- War der Krisenablaufplan ausreichend? Was fehlt? Wer ergänzt es bis wann?
- Waren wir transparent? Wie und wodurch?
- Welche Botschaften wurden intern, welche extern vermittelt? Welche sind wie angekommen?
- Welche Stakeholder waren involviert?
- Wer hatte die Meinungsführerschaft? Wie?
- Gab es Krisenverstärker?
- Wer hat gesprochen?
- Welche Fragen sind offen?

## 20 Dokumentation

Die verwendeten Unterlagen, Checklisten, Medienbeobachtungen, Anfragen und Korrespondenzen sind zu dokumentieren und zentral zu archivieren.

### Hinweis zu den Anhängen

Sämtliche Anhänge, auf die in dieser Richtlinie verwiesen wird, können unter folgendem Link heruntergeladen werden:



[fwlink.at/pyg5](http://fwlink.at/pyg5)

# Anhang A - Checkliste



## KRISENKOMMUNIKATION

### Checkliste



[fwlink.at/ee4e](https://fwlink.at/ee4e)

# AKUTER KRISENFALL - RECHERCHELISTE

<b>Zum Krisenfall</b>			
Was ist passiert?			
<b>Toter</b>			
Dienstgrad:			
Alter:			
Geschlecht:			
Feuerwehr/ Bundesland:			
Mitglied seit:			
Erfahrung:			
<b>Verletzter</b>			
Dienstgrad:			
Alter:			
Geschlecht:			
Feuerwehr/ Bundesland:			

Mitglied seit:			
Erfahrung:			
Zustand:			
Wo ist er/sie jetzt? (keine Adressangaben)			
<b>augenscheinlicher Verursacher</b>			
Dienstgrad:			
Alter:			
Geschlecht:			
Feuerwehr/ Bundesland:			
Mitglied seit:			
Erfahrung:			
Zustand:			
Wo ist er/sie jetzt? (keine Adressangaben)			
<b>Rahmeninformationen</b>			
Sind die Angehörigen verständigt?			
Durch wen?			
Wie haben sie reagiert?			
Wer war noch unmittelbar beim Ereignis dabei?			
Wie geht es den Zeugen / Betroffenen?			
Ist SvE / Peers / KIT im Einsatz aktiv?			
Wer wird betreut (keine Namensnennung)?			
Seit wann?			
Wie lange noch?			
Braucht es einen Mediensammelpunkt / Pressestelle?			
Wenn ja, Kontaktdaten:			

<b>vor Ort</b>			
Ansprechpartner vor Ort? Wenn ja, Kontaktdaten:			
Wie ist die Situation vor Ort?			
Was sagen die Anrainer?			
Was sagen die Betroffenen?			
Was sagen Zeugen?			
Was sagt die Bevölkerung?			
Wie ist die Stimmung?			
Gibt es Vorwürfe gegen die Feuerwehr?			
Braucht es einen Medienbetreuer vor Ort an der Einsatzstelle?			
<b>Technik / Ausrüstung</b>			
Ansprechpartner / Fachexperte (LFV, ÖBFV etc.)? Wenn ja, Kontaktdaten:			
Technische Daten und Leistungen, Betriebssicherheit, Laufzeit, Mängel etc.			
Gab es schon Unfälle/Vorfälle dieser oder ähnlicher Art? Wenn ja: Wann? Wo? Wieso? Mit welchen Folgen? Wer kann Auskunft geben?			
Was steht in den Vorschriften/Ausbildungsunterlagen?			
Was sagen die Sicherheitsbestimmungen (Herstellerangaben etc.)?			
Gibt es weitere baugleiche Geräte im Einsatz?			
<b>Untersuchung/externe Ermittlungen</b>			
Ansprechpartner (Kontaktdaten, nur INTERN verwenden!)			
Wer ermittelt? (keine Namen, sondern nur die Tätigkeit und die Funktion)			
Wo wird ermittelt?			
Wann gibt es ein erstes Ergebnis?			
Welche Konsequenzen gibt es zurzeit?			

Wie sehen mögliche rechtliche oder disziplinarische Konsequenzen aus?			
Wurde Strafanzeige erstattet? Wenn ja, gegen wen?			
<b>Videos und Fotos</b>			
Ansprechpartner (Kontaktdaten, nur INTERN verwenden!)			
<b>Die Auswahl bzw. Weitergabe der Fotos setzt evtl. eine Abstimmung mit weiteren Einrichtungen (z.B. Polizei, Betriebsgelände etc.) voraus. Sensible Fotos (Tote, Verletzte etc.) werden nicht weitergegeben.</b>			
Gibt es aktuelle Videos und Fotos des Vorfalles bzw. des Ortes?			
Gibt es passendes Archivmaterial?			
Wer organisiert diese? (Fotocredit)			
Wie ist der Zugang zur Örtlichkeit und wie wird dieser durch wen geregelt?			



# KRISENKOMMUNIKATION



[fwlink.at/vaxf](http://fwlink.at/vaxf)

## Checkliste

### KRISENAUFBEREITUNG EVALUIERUNG NACH DER KRISE

			
Wann wurde auf die Krise reagiert?	rechtzeitig?		
	zu spät?		
Erkenntnisse zur Reaktionszeit: Warum und wie machen wir es in Zukunft?			
War der Krisenablaufplan ausreichend?			
Was fehlt?			
Wer ergänzt bis wann was?			
Waren wir transparent?			
Wie und wodurch waren wir transparent oder auch nicht?			
Welche Stakeholder waren involviert?			
Wer hatte die Meinungsführerschaft?			
Wie hat sich das bemerkbar gemacht?			
Gab es Krisenverstärker?			
Wer hat gesprochen?			
Wie war die Reaktion auf den Sprecher?			
Wie hat die Bevölkerung auf die Krisenkommunikation reagiert?			
Welche Fragen sind noch offen?			
Wo sind die Unterlagen (Checklisten, Medienbeobachtungen, Anfragen, Korrespondenzen etc.) abgelegt?			



# KRISENKOMMUNIKATION

## Checkliste



[fwlink.at/3kwm](https://fwlink.at/3kwm)

### GRUNDLEGENDES FÜR DIE KRISENKOMMUNIKATION IN DER FEUERWEHR

Personelles		
Gibt es eine für die Öffentlichkeitsarbeit geschulte Person in der Feuerwehr?		
Ist diese Person in die (strategischen) Ziele des Kommandos für die Feuerwehr involviert?		
Gibt es Personen in der Feuerwehr, die Social Media beobachten können?		
Gibt es Personen in der Feuerwehr, die Social Media aktiv betreuen können?		
Gibt es Personen in der Feuerwehr, die die Funktion als Krisensprecher übernehmen können?		
Organisatorisches VOR der Krise		
Sind die Definitionen einer Krise für die Feuerwehr festgelegt?		
Gibt es einen Krisenkommunikationsplan der Feuerwehr?		
Ist das BFKDO in diesen Plan eingebunden?		



# KRISENKOMMUNIKATION

## Checkliste



[fwlink.at/szxd](http://fwlink.at/szxd)

### KRISENKOMMUNIKATION AUF EBENE DES BFKDO

Personelles		
Gibt es ein Öffentlichkeitsarbeitsteam im BFKDO aus Bezirks- bzw. Bereichs- oder Abschnittsverantwortlichen?		
Ist das Kommunikationsteam in die (strategischen) Ziele des BFKDO involviert?		
Gibt es Personen, die die Funktion als Krisensprecher für das BFKDO übernehmen können?		
Organisatorisches VOR der Krise		
Sind die Definitionen einer Krise für das BFKDO festgelegt?		
Gibt es einen Krisenkommunikationsplan des BFKDO?		
Ist der LFV in diesen Plan eingebunden?		
Sind dem BFKDO die Definitionen von Krisen der Feuerwehren in seinem Zuständigkeitsbereich bekannt?		
Sind dem BFKDO die Krisenkommunikationspläne der Feuerwehren in seinem Zuständigkeitsbereich (wenn vorhanden) bekannt?		



# KRISENKOMMUNIKATION

## Checkliste



[fwlink.at/u2xn](http://fwlink.at/u2xn)

### KRISENKOMMUNIKATION AUF EBENE DES LFKDO

Personelles		
Gibt es ein Öffentlichkeitsarbeitsteam im LFKDO, das berechtigt ist, im Falle einer Krise als Vorstufe zum LFKDO zu sprechen?		
Ist das Kommunikationsteam in die (strategischen) Ziele des LFKDO involviert?		
Gibt es Personen, die die Funktion als Krisensprecher für das LFKDO übernehmen können?		
Organisatorisches VOR der Krise		
Sind die Definitionen einer Krise für das LFKDO festgelegt?		
Gibt es einen Krisenkommunikationsplan des LFKDO?		
Sind die Verbandsorgane in diesen Plan eingebunden?		
Sind dem LFKDO die Definitionen von Krisen der BFKDOs in seinem Zuständigkeitsbereich bekannt?		
Sind dem LFKDO die Krisenkommunikationspläne der BFKDOs in seinem Zuständigkeitsbereich (wenn vorhanden) bekannt?		



# KRISENKOMMUNIKATION

## Checkliste



[fwlink.at/tv8x](http://fwlink.at/tv8x)

### PRESSEKONTAKTPROTOKOLL

Kontakt Zeit	Medium	Kontakt (Name, Mail, Telefonnummer)	wesentlicher Inhalt	Bewertung Bericht- erstattung			notwendige Maßnahmen / Termine / Anmerkungen
				-	neu tral	+	

## Anhang B - Mustertexte



[fwlink.at/iszs](https://fwlink.at/iszs)

### 1. Mustertext: Verletzung und Tod von Feuerwehrmitgliedern im Einsatz

Mit tiefer Trauer (mit großer Bestürzung) müssen wir informieren, dass es im Rahmen eines Einsatzes am .... zu einem tragischen Vorfall (Zwischenfall) gekommen ist. Dabei wurde eines unserer Feuerwehrmitglieder schwer verletzt (oder: verlor eines unserer Feuerwehrmitglieder auf tragische Weise sein Leben).

Dieser Einsatz, der ursprünglich zur Rettung von Leben und Sachwerten diente, hat uns als Feuerwehrfamilie und Gemeinschaft zutiefst erschüttert. Unsere Gedanken und unser tiefstes Mitgefühl gelten in diesen schweren Stunden seiner/ihrer Familie, den Angehörigen, Freunden und Kameraden des/der Verstorbenen/Verletzten.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um auch auf die Gefahren und Risiken hinzuweisen, denen sich Feuerwehrleute tagtäglich aussetzen, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung zu gewährleisten. Jeder Einsatz bringt Herausforderungen und unvorhersehbare Situationen mit sich, doch das Opfer, das hier gebracht wurde, macht uns besonders bewusst, wie zerbrechlich das Leben ist und wie wichtig der Zusammenhalt in solchen Momenten ist.

Aktuell laufen die Erhebungen zu den genauen Umständen des Unfalls. Da es sich um einen laufenden Ermittlungsprozess handelt, bitten wir um Verständnis, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine ungesicherten Informationen bekannt geben können. Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, um den Vorfall lückenlos aufzuklären, aufzuarbeiten und die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Die Sicherheit unserer Einsatzkräfte hat für uns oberste Priorität und wir werden alle notwendigen Schritte unternehmen, um ähnliche Vorfälle in Zukunft bestmöglich zu vermeiden.

*bei Tod ergänzbar:*

In diesen schweren Stunden dürfen wir auch gegenüber der eingesetzten Mannschaft um Rücksichtnahme und Verständnis bitten und ersuchen, die Privatsphäre der betroffenen Familien und unserer Einsatzkräfte zu respektieren, die in dieser Zeit der Trauer und des Schocks die notwendige Ruhe brauchen. Jeder von uns hat das Bedürfnis, diesen schmerzlichen Verlust auf seine Weise zu verarbeiten, und wir werden gemeinsam die erforderlichen Schritte unternehmen, um sowohl der betroffenen Familie als auch unseren Feuerwehrkameraden bestmöglich zur Seite zu stehen. Wir werden die betroffenen Familien und unsere Gemeinschaft weiterhin begleiten und ihnen die Hilfe anbieten, die sie benötigen.

Für weiterführende Informationen stehen wir zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung, sobald die Ermittlungen (der Behörde etc.) abgeschlossen sind. Bis dahin bitten wir von Spekulationen abzusehen und den offiziellen Informationsweg abzuwarten.

## **2. Mustertext: Vorfall der möglichen Veruntreuung finanzieller Mittel in unserer Organisation**

Mit großem Bedauern müssen wir darüber informieren, dass innerhalb unserer Organisation ein Vorfall möglicher Veruntreuung finanzieller Mittel festgestellt wurde. Diese Situation ist für uns von höchster Bedeutung und wir nehmen die Vorwürfe äußerst ernst. Die finanzielle Integrität unserer Organisation ist uns von zentraler Bedeutung. Daher legen wir großen Wert darauf, alle nötigen Schritte einzuleiten, um diesen Vorfall (die erhobenen Vorwürfe) lückenlos aufzuklären.

In enger Zusammenarbeit mit .... haben wir umgehend eine umfassende Untersuchung eingeleitet. Es ist uns wichtig zu betonen, dass diese Ermittlungen aktuell noch andauern und wir bis zur endgültigen Klärung der Sachlage die Unschuldsvermutung wahren. Alle betroffenen Parteien werden auf fairere und transparente Weise behandelt.

Unser oberstes Ziel ist es, Klarheit über den Sachverhalt zu schaffen und mögliche Misstände vollständig aufzuarbeiten. Die Integrität und das Vertrauen, das unsere Organisation über viele Jahre hinweg aufgebaut hat, stehen für uns an erster Stelle. Daher möchten wir sicherstellen, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um eine vollständige Aufklärung des Vorfalls zu gewährleisten.

Zusätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass innerhalb unserer Organisation starke Kontrollmechanismen bestehen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Kassaprüfungen durch Rechnungsprüfer erfolgen turnusmäßig, um die ordnungsgemäße Führung unserer finanziellen Mittel sicherzustellen. Darüber hinaus erfolgt der Geldverkehr stets nach dem 4-Augen-Prinzip, um Transparenz und Verantwortlichkeit in allen finanziellen Angelegenheiten zu gewährleisten.

Ungeachtet dieser internen Sicherheitsvorkehrungen arbeiten wir bereits daran, unsere Prozesse weiter zu optimieren und zu verstärken, um derartige Vorfälle in Zukunft bestmöglich zu verhindern. Das verantwortungsvolle Handeln unserer Funktionäre und Beauftragten ist von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen der Öffentlichkeit, unserer Partner und unserer Mitglieder zu sichern.

Wir verstehen, dass solche Anschuldigungen Befremden und Misstrauen hervorrufen können und versichern, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun werden, um den Sachverhalt umfassend und schnellstmöglich zu klären.

Bis zum Abschluss der Untersuchungen bitten wir um Verständnis, dass wir keine weiteren Details zu den laufenden Ermittlungen bekanntgeben können. Wir sind jedoch bestrebt, kontinuierlich und transparent über den Fortschritt der Ermittlungen zu informieren, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

### **3. Mustertext: Stellungnahme zum Verdacht der Brandstiftung durch ein Mitglied der Feuerwehr**

Mit Entsetzen und tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass gegen ein Mitglied unserer Feuerwehr der Verdacht auf Brandstiftung vorliegt. Dieser Vorfall erschüttert uns zutiefst, da er den Grundwerten und Prinzipien widerspricht, für die unsere Organisation steht: dem Schutz von Menschen- und Tierleben, Eigentum und der Umwelt sowie der uneingeschränkten Hilfe in Notlagen.

Unsere Feuerwehr ist eine Institution, die auf Vertrauen und Integrität aufgebaut ist. Daher nehmen wir den Vorwurf äußerst ernst. Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, handelt es sich um einen Einzelfall, der in keiner Weise die Professionalität und die Einsatzbereitschaft der gesamten Mannschaft in Frage stellt.

In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Ermittlungsbehörden unterstützen wir die lückenlose Aufklärung des Sachverhalts. Alle notwendigen internen Maßnahmen wurden bereits eingeleitet, um zur vollständigen Aufklärung beizutragen und gegebenenfalls Konsequenzen zu ziehen.

Es ist uns ein großes Anliegen, in dieser herausfordernden Situation vollständige Transparenz zu gewährleisten. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir während der laufenden Ermittlungen keine weiteren Details veröffentlichen können, um die Arbeit der Behörden nicht zu beeinträchtigen.

Abschließend möchten wir betonen, dass die Vorwürfe gegen eines unserer Mitglieder keinesfalls die harte Arbeit und das Engagement der vielen ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte schmälern dürfen, die täglich ihre Freizeit und mitunter auch ihr Leben für den Schutz der Bevölkerung riskieren.

### **4. Mustertext: Unethisches Verhalten (inkl. Mobbing, Diskriminierung etc.)**

Mit großer Betroffenheit informieren wir über einen Vorwurf von unethischem Verhalten, der uns gemeldet wurde und ein Mitglied unserer Organisation betrifft. Die Vorwürfe beinhalten schwerwiegende Anschuldigungen in Bezug auf ... (rassistische Äußerungen, Mobbing sowie Missbrauch von Autorität). Als Feuerwehr und als Organisation, die tief in den Werten von Menschlichkeit, Respekt und Gleichberechtigung verwurzelt ist, nehmen wir diese Vorwürfe äußerst ernst.

Die Feuerwehr erfüllt eine entscheidende Funktion in unserer Gesellschaft. Sie rettet Leben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft oder sexueller Orientierung. Dabei ist die Frage der inneren Einstellung jedes einzelnen Feuerwehrmitglieds von entscheidender Bedeutung. Der Feuerwehrdienst erfordert einen Charakter, der auf Integrität, Verantwortungsbewusstsein und uneingeschränktem Respekt gegenüber allen Mitmenschen basiert. Als Organisation verurteilen wir daher jede Form von ... (Diskriminierung, Mobbing und rassistischem Verhalten) aufs Schärfste.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass in unseren Reihen kein Platz für Intoleranz, Rassismus oder andere Formen der Diskriminierung besteht. Feuerwehrmitglieder sind in ihrer Rolle verpflichtet, Menschen zu helfen - ohne jegliche Vorurteile. Wir erwarten, dass unsere Mitglieder diese Werte sowohl im Dienst, in der Kameradschaft als auch im persönlichen Umfeld verkörpern. Jeder, der diese Grundsätze missachtet, stellt das Vertrauen der Gemeinschaft in unsere Organisation in Frage und beschädigt damit die Reputation unserer Einsatzorganisation.

Das Kommando hat umgehend reagiert und eine umfassende Untersuchung eingeleitet, um den Sachverhalt vollständig aufzuklären. Klarheit besteht darüber, dass es keine Toleranz gegenüber schwerem Fehlverhalten geben wird. Sollte sich der Vorfall bestätigen, werden entsprechende disziplinarische Maßnahmen ergriffen. Es ist unser oberstes Ziel, sicherzustellen, dass solche Vorfälle nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Uns ist klar, dass die aktuelle Situation das Vertrauen in die Feuerwehr erschüttert. Daher ist Transparenz für uns daher oberstes Gebot. Wir werden regelmäßig über den Fortschritt der Untersuchungen informieren und sicherstellen, dass auch alle notwendigen Schritte unternommen werden, um derartige Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Darüber hinaus appellieren wir an alle unsere Mitglieder, unethisches Verhalten nicht zu tolerieren, sondern es umgehend zu melden. Nur durch gemeinsames Handeln können wir ein Umfeld schaffen, das von Respekt und Toleranz geprägt ist.

Abschließend möchten wir unser tiefes Bedauern über das Fehlverhalten von einem unserer Mitglieder zum Ausdruck bringen und uns aufrichtig bei allen Betroffenen sowie bei der Öffentlichkeit entschuldigen. Dieses Verhalten entspricht in keinster Weise den Grundwerten und Prinzipien, die wir als Einsatzorganisation vertreten und auf die wir großen Wert legen. In diesem Zusammenhang stellen wir sicher, dass wir umfassende Maßnahmen ergreifen werden, um sicherzustellen, dass sich ein solches Fehlverhalten in Zukunft nicht wiederholt. Dazu gehören sowohl die interne Untersuchung als auch eine verstärkte Sensibilisierung und Schulung aller unserer Mitglieder.

Es ist unser oberstes Ziel, das Vertrauen der Öffentlichkeit wiederherzustellen und weiterhin den hohen moralischen und ethischen Standards zu entsprechen, die unsere Feuerwehr seit jeher auszeichnet.



